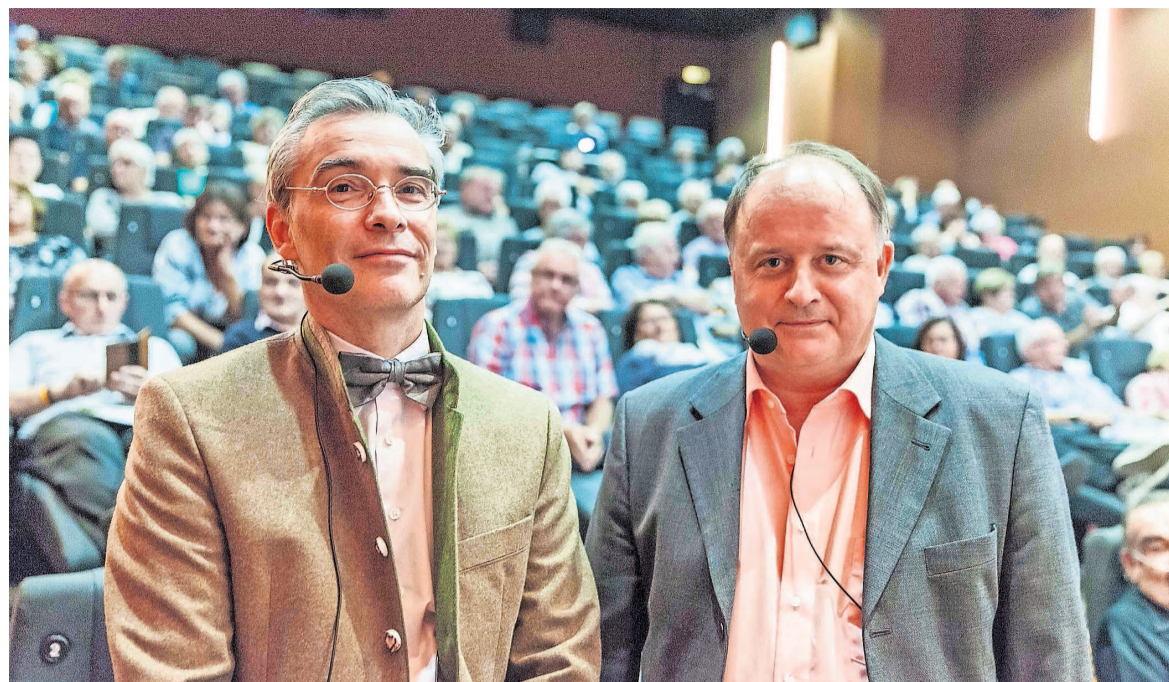


Der Experte

Professor Dr.
Boris Radeleff

Professor Dr. Boris Radeleff ist seit 2017 Chefarzt der diagnostischen und interventionellen Radiologie am Sana Klinikum

Hof. Der Professor ist Facharzt für diagnostische Radiologie mit den Schwerpunkten thorakale und abdominale Organ- und Gefäß-Bildgebung im CT und MRT sowie der interventionellen Radiologie. Seine besondere Spezialität ist neben der minimal-invasiven Behandlung von Tumoren sowie der Behandlung von lebensbedrohlichen Notfällen und Blutungen auch die Wiedereröffnung von verschlossenen Gefäßen der Extremitäten und im Bauchraum.



Professor Dr. Boris Radeleff und Dr. Wolfgang Hohenforst-Schmidt (von links) präsentierten unter dem Motto „Die Lunge im Fokus“ modernste Möglichkeiten der Diagnostik und Behandlung verschiedener Lungenkrankheiten.

Der Experte

Dr. Wolfgang
Hohenforst-Schmidt

Im Jahr 2016 trat Dr. Hohenforst-Schmidt sein Amt als leitender Oberarzt im Fachbereich Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie und internistischer Intensivmedizin am Sana Klinikum Hof an und hat dort die neue Sektion Pneumologie aufgebaut. Dr. Hohenforst-Schmidt ist Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Pneumologie. Er ist außerdem Interventionskardiologe sowie Intensivmediziner. Schon immer galt sein besonderes Augenmerk der Interaktion von Herz und Lunge, und er gehört seit 2010 der nationalen Leitliniengruppe für Lungenhochdruck an.

Komplexes lebenswichtiges Organ

„Die Lunge im Fokus“ – Modernste Methoden bringen Sicherheit für Patienten

Die Lunge ist ein hochkomplexes Organ“, erklärte Dr. Wolfgang Hohenforst-Schmidt vom Sana Klinikum Hof den zahlreichen Besuchern des Vortrags „Die Lunge im Fokus“ im Hofer Central-Kino. „Eingepackt“ in den Thorax, geschützt von Rippen und Zwerchfell, sorgt die Lunge mittels eines Unterdruck-Systems dafür, dass der Mensch atmen kann und mit lebenswichtigem Sauerstoff versorgt wird.

Funktioniert die Lunge nicht so wie sie soll oder ist von Krankheiten betroffen, ist eine sehr genaue Diagnostik nötig, um zunächst die Ursache sowie im Anschluss die optimale Therapie zu finden.

Sowohl im Bereich der Diagnostik als auch der Behandlung sind in den vergangenen Jahren verschiedene modernste Verfah-

ren entstanden, die das Sana Klinikum Hof mit großem Erfolg zum Wohl der Patienten einsetzt.

Die Patienten profitieren dabei von einer engen Zusammenarbeit der Pneumologie (Lungenheilkunde) mit der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie.

Über die Möglichkeiten der Radiologie referierte Professor Boris Radeleff. Musste man sich früher auf die Informationen verlassen, die man aus dem klassischen Röntgenbild gewann, sorgt heute unter anderem das hochauflösende CT dafür, dass man genau erkennen kann, welche Areale der Lunge von Veränderungen betroffen sind, sowie welche noch eine gute Sauerstoffgewinnung generieren und welche nicht mehr.

Bei der Tumorbehandlung

werden zusätzlich zu den bildgebenden Verfahren Gewebeproben benötigt, da das Ergebnis der molekularbiologischen Untersuchung für eine passende Behandlung von sehr großer Bedeutung ist.

Dr. Hohenforst-Schmidt stellte verschiedene Instrumente vor, die garantieren, dass die behandelnden Ärzte an allen Bereichen der Lunge so sicher und präzise wie möglich arbeiten können – vom flexiblen Video-Bronchoskop über Laser-Verfahren bis hin zu Kältesonden, die unter anderem auch dann zum Einsatz kommen, wenn Kinder Fremdkörper verschluckt haben, die aus der Lunge geborgen werden müssen.

Engstellen können mit Ballons oder Stents erweitert werden; das Verfahren der Thermoplastie, bei dem Wärmeenergie

an die Atemwege abgegeben wird, verspricht vor allem Asthmatikern Linderung ihrer Beschwerden.

Professor Boris Radeleff berichtete, wie gut und genau man eine Lungenpunktion steuern kann. Lungenpunktionen erfolgen in der Regel unter Narkose und bedürfen meistens eines kurzstationären Aufenthalts in der Klinik.

Radeleff stellte außerdem die Lungen-Ablation vor. Zwar sei eine Operation die beste Behandlung für Tumor-Patienten. Doch wo eine Operation auf Grund der Verfassung des Patienten nicht möglich ist, können die Experten Nadeln in den Tumor einführen, die Mikrowellen oder Radiowellen aussenden und so befallenes Gewebe gezielt zerstören.

Sandra Langer

Drei wichtige Fragen über Lungen-Krankheiten

Können Asthma-Patienten komplett geheilt werden?

Asthma ist in jedem Fall linderbar. Und es ist eine Krankheit, die sich im Laufe des Lebens wandelt. So ist es beispielsweise möglich, dass ein Patient, der im Kindesalter allergisches Asthma hat, als Erwachsener eine Besserung der Beschwerden erlebt, während sich die Krankheit im Alter als normales Asthma unabhängig von Allergien wieder verschlechtert. Es gibt jedoch ständig neue Medikamente und Therapien, die die Beschwerden deutlich verbessern.

Ist es schädlich, dauerhaft Cortison einzunehmen?

Man muss hier zwischen dem Cortison in Sprays zur Behandlung von Asthma oder COPD und in Tablettenform eingenommenem Cortison unterscheiden. Das Cortison in den Sprays ist so niedrig dosiert, dass es kaum Nebenwirkungen ver-

ursacht – ganz anderes als das in Tablettenform. Tabletten sollten deshalb nie langfristig und keinesfalls in Selbstmedikation eingenommen werden. Stattdessen sollte immer nach anderen Möglichkeiten und Therapieformen gesucht werden. Es gibt jedoch auch einzelne Fälle, in denen eine langfristige Einnahme von Cortison unumgänglich ist.

Muss ich regelmäßig zum Arzt, auch wenn ich meine Lungenkrankheit / mein Asthma im Griff habe?

Ja. Zum Einen sollte die Lungenfunktion regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem schreitet die Wissenschaft in diesem Bereich extrem schnell voran, so dass es immer wieder neue oder schonendere Therapiemethoden und Medikamente gibt, die einen besseren Behandlungserfolg versprechen oder weniger Nebenwirkungen haben.

Präzise Diagnose und Behandlung Lebensqualität an erster Stelle

Das komplexe Atmungsorgan Lunge kann von einer Vielzahl akuter oder chronischer Erkrankungen betroffen sein. Für die optimale Behandlung ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen der Pneumologie – dem Fachbereich, der sich mit der Lungen- und Bronchialheilkunde beschäftigt – und der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie von enormer Bedeutung. Die Radiologie liefert die Diagnostik und führt minimalinvasive Eingriffe durch.

Die Basis der radiologischen Lungendiagnostik ist nach wie vor die konventionelle Thorax-Röntgenaufnahme. Sind weitergehende „feinere“ Darstellungen, zum Beispiel bei Verdacht auf eine Tuberkulose (TBC) oder auf ein Karzinom, nötig, kommt eine Computertomographie (CT) zum Einsatz.

Das CT ist auch ein sehr präzises Werkzeug, um im Falle unklarer Lungenbefunde möglichst risikolos Proben aus Lungenher-

den zu gewinnen: die CT-gesteuerte Lungenbiopsie unter anästhesiologischer Betreuung, um die Schmerzfreiheit des Patienten zu gewährleisten. Selten erfordern diese kurzstationär durchgeführten Lungenpunktionen, nach dem CT-Eingriff die Einlage einer Thoraxdrainage (< elf Prozent), um ein Zusammenfallen der Lunge zu verhindern.

Aus dieser rein diagnostischen Lungenpunktion entwickelte sich in den vergangenen Jahren die CT-gesteuerte Behandlung „Ablation“ von Lungenherden. Meist handelt es sich dabei um Lungenmetastasen, seltener um Bronchialkarzinome, die mittels eingeführter Metall-Nadeln durch das Aussenden von Radio- oder Mikrowellen behandelt werden.

Blutungen in der Lunge können bei gutartigen, oft entzündlichen Erkrankungen (TBC, Mukoviszidose und andere) sowie bei bösartigen Bronchialkarzinomen auftreten. Unbehandelt

können sie zum Tod der Patienten führen. Mit der neuen digitalen Angiographieanlage des Sana Klinikums Hof ist es möglich, auch feinste Bronchialgefäße mittels dünner Plastikkatheter durchgeführte Lungenpunktionen, nach dem CT-Eingriff die Einlage einer Thoraxdrainage (< elf Prozent), um ein Zusammenfallen der Lunge zu verhindern. Dabei kommen neben miniaturisierten metallischen Verschlussystemen auch flüssige Klebstoffe zum Einsatz, die eine sichere Blutungskontrolle ermöglichen.

Mehr Informationen zu den Behandlungsmöglichkeiten erhalten Sie gerne am Sana Klinikum Hof:

Kontakt

Professor Dr. Boris Radeleff
Chefarzt der Diagnostischen und Interventionellen Radiologie

Sekretariat

Telefon 09281 98-2260
Telefax 09281 98-2742
E-Mail skh-radiologie@sana.de

Dr. Hohenforst-Schmidt, Sektionsleiter der Pneumologie am Sana Klinikum Hof, ist sowohl Pneumologe als auch Kardiologe, also ein Experte für Zusammenhänge zwischen den Organen Lunge und Herz:

Das Sana Klinikum Hof bietet den Patienten fachärztliche Beratung und Behandlung bei allen pneumologischen Fragestellungen rund um Erkrankungen der Atemwege, des Lungengewebes, des Rippenfells, des Mittelfellraumes und der Lungengefäße. Es verfügt über eines der modernsten Bronchoskopielabore der Region, das Behandlungen von außen (Lungenpunktion) und auch von innen (Bronchoskopieverfahren) erlaubt. Aus Sicherheitsgründen sollte grundsätzlich der endoluminale Weg der Punktion von außen vorgezogen werden. Damit sind minimalinvasive Eingriffe therapeutisch und diagnostisch möglich.

„Wir haben somit die Möglichkeit, die Atemwege und die

Lunge bis ins Detail zu untersuchen. Erkrankungen können so frühzeitig festgestellt und behandelt werden. Die Lebensqualität der Patienten steht für uns an erster Stelle“, unterstreicht Hohenforst-Schmidt.

Die Pneumologie ist auf die Diagnostik und Therapie der folgenden Erkrankungen spezialisiert: Infektionserkrankungen der Lunge; Tumoren der Lunge und des Rippenfells; Schwäche der Atemmuskulatur; Pulmonale Hypertonie; Atmungsstörungen im Schlaf; Unklare Veränderungen des Mittelfellraumes; Lungenfibrosen. Dabei kommen verschiedenste diagnostische Methoden zur Anwendung.

Pädiatrisch pneumologische Fragestellungen werden in Zusammenarbeit mit der Klinik für Pädiatrie bearbeitet, dazu gehört auch die Notfallbronchoskopie bei Kindern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die kardiopulmonale Interaktion, zum Beispiel bei Lungen-

hochdruck, die in sehr enger Kooperation mit der Klinik für Kardiologie erfolgt. Tumorpatienten werden im Rahmen der Tumorkonferenz einmal wöchentlich mit den benachbarten Disziplinen besprochen und therapiert. Eine Infektionsbetteneinheit wird ebenfalls vorgehalten.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Kontakt

Dr. Wolfgang Hohenforst-Schmidt
Sektionsleiter Pneumologie
Leitender Oberarzt im Fachbereich Kardiologie, Nephrologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin

Telefon 09281 98-3505

Zentrales Belegungsmanagement
Terminvergabe zur prästationären und stationären Vorstellung

Telefon 09281 98-2531

Telefax 09281 98-2534

E-Mail:
skh-belegungsmanagement@sana.de